

Erfahrungsbericht

Universidad de León
Sommersemester 2023



Vorbereitung

Im Rahmen meines Studienganges International Managements durfte ich ein Auslandsemester über das ERASMUS+ Programm in Spanien absolvieren. Bereits im Oktober 2021 fing dafür die Pre-Application an, bei der man seine drei bevorzugten Partneruniversitäten angeben musste. Im Dezember 2021 habe ich dann die Zusage für meine Erstwahl für die Universität León bekommen. Sobald ich die Zusage für meine Universität hatte, habe ich mich auf deren Website über die Kursangebote informiert und dementsprechend mein vorläufiges OLA erstellt. Hier ist es nützlich zu wissen, dass die Auswahl der Kurse noch bis kurz vor dem eigentlichen Beginn des Auslandssemesters geändert werden können, falls Kurse nicht angeboten werden, sich der Stundenplan überschneidet oder man sich doch für etwas anderes interessiert. Da ich im Sommersemester 23 mein Auslandsemester angetreten habe, bekam ich erst im Oktober 2022 die Bestätigungsmail über meine Nominierung an der Universität León.

Wohnen und Unterbringung

Die meisten Studenten, die in León studieren, suchen sich entweder erst vor Ort eine Wohnung oder im Voraus über Immobilienseiten wie Idealista. Der Vorteil, wenn man sich vor Ort eine Wohnung sucht ist, dass man diese Besichtigen kann, da die Wohnungen in León meistens recht alt sind und nicht unbedingt sehr modern ausgestattet sind. Ich hatte das Glück, dass mein Freund mit mir ins Auslandsemester gegangen ist, weshalb wir uns zusammen eine eigene Wohnung suchen konnten. Diese haben wir über Idealista gefunden, da wir beide nicht die ersten Tage oder Wochen in einem Hostel übernachten wollten. Allgemein sind die Mietkosten vor allem für einzelne Zimmer sehr viel billiger als in Deutschland. Wir haben für unsere Wohnung, die sehr nah an der Universität war, mit knapp 70qm² 600€ kalt bezahlt, wobei wir damit schon im teureren Bereich waren. Es ist aber problemlos möglich ein einzelnes Zimmer für 150-200€ Kaltmiete zu finden. Es gibt auch die Möglichkeit in einem Studentenwohnheim unterzukommen, wobei diese im Vergleich um vieles teurer sind. Dies liegt unter anderem daran, dass die Studentenwohnheime nicht wie in Deutschland aus einem Zimmer mit eigener Küche und Bad bestehen, sondern vielmehr Vollpensionen sind, bei denen man zwei oder dreimal am Tag bekocht wird und zudem teilweise einen wöchentlichen Zimmerservice erhält. Wo man in León lebt, ist relativ egal, da die Stadt nicht sehr groß ist und vieles problemlos fußläufig erreichbar ist. Zudem gibt es bis 22:00 Uhr eine gute Busanbindung innerhalb der Stadt.

Anreise

Die einfachste Möglichkeit ist die Anreise von München aus mit dem Flugzeug nach Madrid. Von Madrid aus hat man die Wahl, entweder mit dem Bus oder dem Zug nach León weiterzureisen, wobei ich mich für den Zug entschied. Dazu muss man zuerst vom Flughafen Madrid zum Bahnhof Madrid Charnatín fahren, und von dort aus gibt es dann eine Direktverbindung nach León. Hier gibt es zu beachten, dass in Spanien das Gepäck auch am Bahnhof wie am Flughafen gescannt wird. Ich hatte ein kleines Gemüsemesser mitgenommen, was mir hier abgenommen wurde. Man kann aber vorab einen Antrag stellen, um solche Gegenstände mitnehmen zu dürfen, allerdings nimmt das etwas Zeit in Anspruch, weshalb man sich im Vorab darüber informieren sollte wie und wo man diesen Antrag stellen kann.

Sprachkurs, Padrino Programm und Orientierungswoche

Um den Einstieg ins Universitätsleben zu vereinfachen, werden verschiedene Kurse und Programme angeboten. Einmal gibt es einen einwöchigen Sprachkurs, der in der Woche vor Semesterbeginn stattfindet, jedoch konnte ich diesen nicht besuchen, weil ich zu diesem Zeitpunkt noch Prüfungen an der Hochschule hatte.

Weiter gibt es ein Padrino Programm, für das man sich über den Workflow der Uni León anmelden kann. Hier wird einem der Kontakt zu einem der dortigen Studenten gegeben, welcher bei Fragen, die vor allem am Anfang des Semesters aufkommen, helfen kann.

In der Woche vor dem eigentlichen Semesterbeginn wird außerdem von der Universität aus eine Orientierungswoche angeboten. Neben einer Begrüßungsveranstaltung und einer Campustour am ersten Tag, werden auch verschiedene Ausflüge in dieser Zeit angeboten. Hier bietet sich die erste Möglichkeit andere Erasmusstudierende kennenzulernen und erste Eindrücke von der Umgebung von León zu bekommen.



Universität

Bereits bei Erstellung des Learning Agreements kann man sich über die Webpage der Universität León einen guten Überblick verschaffen, welche Kurse angeboten werden. Die meisten Module sind auf Spanisch, wobei es jedoch auch ein paar auf Englisch gibt. Ebenfalls gibt es sogenannte „english friendly“ Module, bei denen die Vorlesung zwar auf Spanisch ist, man als Erasmusstudent jedoch die Möglichkeit hat die Prüfungsleistungen auf Englisch abzulegen. Ich habe nur Englische bzw. english friendly Fächer belegt, was sich im Nachhinein als gute Idee herausstellte. Da das gesprochene Spanisch um einiges schneller war als an der Hochschule und auch viel mehr Fachvokabular gebraucht wurde, war es manchmal etwas schwierig den Vorlesungen zu folgen.

Die Notenbildung in León unterscheidet sich sehr von der an der Hochschule. Meistens gibt es mehrere Teilnoten die sich aus Präsentationen, Gruppenarbeiten und ähnlichen Aufgaben zusammensetzen. Daher ist der Arbeitsaufwand während dem Semester um einiges größer als an der Hochschule. Hinzu kommt dann noch eine weitere Prüfung am Ende des Semesters, allerdings sind diese weniger umfangreich und auch vom Niveau her weniger anspruchsvoll als in Augsburg.

Freizeitaktivitäten

León an sich ist eher eine kleine Stadt, weswegen sich vor allem Ausflüge in die umliegenden Regionen lohnen. Hier kann man sich entweder bei den von der AEGEE organisierten Ausflügen teilnehmen oder selbständig verschiedenes unternehmen. Vorteile bei der AEGEE sind, dass man für einen im Vergleich sehr geringen Betrag vieles Verschieden gezeigt bekommt und



man sich zudem um keinerlei Planung kümmern muss. Ich selbst habe nur ein paar Dinge allein mit meinem Freund unternommen, wobei ich vor allem einen Wochenendausflug nach Galicia empfehlen kann. Dazu haben wir uns ein Auto gemietet und sind von León aus nach Oviedo gefahren, und von dort an der Küste entlang bis nach A Coruña. Dabei haben wir einen Stopp am As Catedrais Beach eingelegt, ein sehr schöner Strand an dem sich nicht nur das Baden, sondern auch ein Spaziergang lohnt.

Am nächsten Tag haben wir noch eine Wanderung im Naturreservat Fragas do Eume unternommen. Hier gibt es viele verschiedene Routen, über die man sich schon vorab auf deren Webpage informieren kann.

